

Wie die beiderseitigen Anwohner der deutsch-russischen Grenze sich im Geschäftsverkehr zu helfen wissen, darüber schreibt man der „R. Z.“ folgendes: „Der Verkehr von Personen über die Grenze ist nur auf der Eisenbahn gestattet. Die Einfuhr von Nahrungsmitteln ist aber überall frei. Die russischen Händler beladen nun ihre Wagen, und bringen sie an die Grenze. Dort lassen sie den Wagen, nachdem die Pferde durch einige Peitschenhiebe aufgemerkt sind, ohne Kutscher weiterlaufen. Einige Schritte jenseits der Grenze tritt ein deutscher Kutscher hinzu und bringt die Waaren auf den Markt. Der Erlös dafür wird dann in den Wagen gelegt und dieser dann auf dieselbe Weise nach Rußland zurückgeschafft.“

Werkprüche für Brustkranke und Solche, die es nicht werden wollen. Was Speise und Trank für den Magen, das ist reine Luft für die Lunge; was Gift für jenen, das ist unreine Luft für diese. Wie man den Magen nicht von der Lunge aus kurirt, so hilft es der Lunge nichts, wenn man sie von dem Magen aus kuriren will. Frische, reine Luft, ordentlich eingeathmet, ist das Lungen-Universalmittel. Der Lunge zu Liebe müssen wir unsere Haut zu Marke tragen und abhärten. Von der Lunge her kann man sich nicht erkälten, wohl aber erhitzen. Die Thüren sind dazu da, daß sie geschlossen, die Fenster dazu, daß sie aufgemacht werden. Die Gesundheitslehre verlangt für jede Person im Binnerraum einen Luftwechsel von 60 Kubikmetern in der Stunde.

Schlafen bei offenem Fenster heißt nicht: stets alle vier Flügel sperrangelweit, sondern je nach Umständen nur die oberen, oder auch nur einen ganz oder theilweise offen zu lassen. Kinder legen sich Nachts nur bloß, wenn die Schlafstube zu warm und kein Fenster offen ist. Stiehbüsten kommt meistens von Staubluft. Tänzerinnen bekommen die Auszehrung nicht vom kalten Trinken, sondern von der heißen, staubigen Luft und vom Schnürteib. Briefträger bleiben gesund, weil sie sich stets in freier Luft bewegen, Stubenbocker werden brustkrank, weil sie das Gegenheil thun. Die Lungenschwindsucht hat sich die zivilisirte Gesellschaft stets als „Geißel“ ausgebildet; nicht die Stadtluft, sondern die städtische Lebensweise erzeugt sie. An Luftkur- und Brunnenorten wird man gesund, weil man beweglich und nüchtern lebt, draußen fleißig athmet, Wasser trinkt und badet, anstatt sich in's Bett zu legen und Arznei einzunehmen. Die Lungenschwindsucht ist heilbar, wenn der „Kandidat“ gleich dabei eine Athmungs-, Bade- und Bewegungskur gebraucht; nachher ist's oftmals zu spät.

Hütet die Kinder! Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich am vorgestrigen Morgen in Berlin in dem Hause Mendelssohnstraße Nr. 18 zugetragen. Dort wohnt in der zweiten Etage der Kaufmann L. mit seiner Familie; am vorgestrigen Morgen hatte das Dienstmädchen den einen ein Jahr alten Knaben des Kaufmanns in den Kinderwagen gelegt und das Gefährt dicht an den Tisch, auf welchem eine brennende Petroleumlampe stand, geschoben. Die Bedienstete

war dann hinausgegangen und hatte das ruhig in seinem Bettchen liegende Kind im Zimmer allein gelassen; nach 10 Minuten etwa hörte Frau L., die in der Küche beschäftigt war, einen lauten Knall, und Qualm drang aus dem Wohnzimmer. Der sofort nach dort eilenden Frau bot sich ein entsetzlicher Anblick dar; der Kinderwagen stand in hellen Flammen, das Kind lag laut schreiend in dem brennenden Gefährt, über und über mit Brandwunden bedeckt. Wie sich herausstellte, hat das Kleine an der Decke des Tisches, auf welchem die Petroleumlampe gestanden, gezerrt und die Decke mit der Lampe heruntergerissen, welche letztere dann explodirt war.

Chemnitzer Marktpreise

vom 28. Januar 1893.

Weizen russ. Sorten	8 Mt. 40 Pf. bis 8 Mt. 80 Pf. pr. 50 Kilo.
sächsl. gelb u. weiß	8 8 . 30
Weizen	7 7 . 30
Roggen, preuß.	6 . 15 7 . 30
sächslischer	6 . 90 7 . 30
russischer	7 9
Braugerste	7 . 50 9
Futtergerste	6 . 35 8 . 85
Hafer	7 . 10 7 . 40
Kocherbsen	8 . 60 10 . 10
Mahl- u. Futtererbsen	7 . 75 8 . 25
Hen	4 . 20 5
Stroh	2 . 80 3 . 20
Kartoffeln	2 . 20 2 . 50
Butter	2 . 40 2 . 65 1 .

Neue 1892er Füllung
à Flasche 1 und 1 1/2 Mark
nebst Gebr.-Anw.

**Rheinischer Trauben-
Brust-Sonig**

hochköstliche Qualität, aus dem frischen Saft edelster Weintrauben bereitet, unübertroffen und ganz unerfeglich für Husten- und Brustleidende und solche Personen, welche von Katarrh, Verschleimung oder Keuchhusten etc. befallen sind. Auch ist der rheinische

Trauben-Brust-Sonig
von W. P. Zidenheimer in Mainz als Nähr- und Kraftmittel allerersten Ranges anerkannt und daher auch bei Abzehrungshusten (Schwindsucht) von segensreichster, den Patienten widerstandsfähig machender Wirkung. Zu haben in Eisenstod bei

E. Hannebohn.

Geldschlößchen.
Donnerstag, den 2. Februar:

Grosses Concert.
Auf vielseitigen Wunsch unter Mitwirkung des Harfenvirtuos
E. Prager.
Alles Nähere in der nächsten Nummer dieses Blattes.

Meichsner's Conditorei.
Morgen Mittwoch, den 1. Febr.:

Großes Schlachtfest.
Vermittags von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends diverse Würst und Bier.

Musikalische Unterhaltung
von Musikdirektor Oeser.
Um zahlreichen Besuch bittet
Gotthold Meichsner.

Union.
Heute Abend Einweihung meines
Schnee-Tunnels
bei brillanter Beleuchtung. Um gütigen Besuch bittet
Franz Brehme.

Zur Anlieferung bester böhmischer Braunkohlen aus den Guido'schächten in Brüx, sowie Briquettes von der Königsberger Kohlengewerkschaft, empfiehlt in ganzen und halben Ladungen unter promptester billigster Bedienung
hochachtend
R. Schneidenbach.

Tüchtige Tambourirerinnen
auf Schnurarbeiten geübt, finden sofort dauernde Stellung in Leipzig bei
A. Lüdolf, Kunstflickeri,
Frankfurterstraße 21.

Lehrlings-Gesuch.
Einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht auf Ostern
Carl Tuchschoerer, Corsetsfabrik,
Eibenstod.

**Dr. Richter's electromotorische
Zahnhalbänder,**
am Andern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind bei
E. Hannebohn.

Schlitten.
Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich die noch am Lager befindlichen 1- und 2spännigen Tafelschlitten, um damit zu räumen, zu resp. unter dem Selbstkostenpreis.
Kirchberg, Thorstr. 49 I.
**Louis Gebhardt,
Sattler und Wagenbauer.**

Rechnungs-Formulare
empfiehlt
E. Hannebohn.

**Frischen Schellfisch
Frischen Zander**
Donnerstag eintreffend, empfiehlt
Max Steinbach.

Cinca Aufpaffer
sucht
Eduard Schürer.

Sonnabend Nachts 2 Uhr entschlief sanft nach Gottes Rathschluß unsere theuere, unermüdlche Gattin, Mutter, Schwieger- u. Großmutter
Frau Friederike Gläss
geb. Köppler
in ihrem 75. Lebensjahre. Blumenschmuck wird auf Wunsch der selig Entschlafenen dankend abgeholt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr statt.

Hierzu eine Extrabeilage über Kräuter-Wein von Hubert Ullrich in Leipzig.

**Fahrplan
der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.**
Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	4,37	9,20	2,55	7,30	
Burkhardtödf.	5,23	10,08	3,43	8,26	
Zwönitz	6,01	10,47	4,22	9,09	
Lößnitz	6,13	10,57	4,32	9,20	
Kue (Ankunft)	6,30	11,14	4,49	9,37	
Kue (Abfahrt)	6,50	11,36	5,08	9,45	
Bockau	7,05	11,51	5,18	10,00	
Blauenthal	7,14	12,00	5,27	10,09	
Wolfsgrün	7,21	12,06	5,32	10,14	
Eibenstod	7,33	12,18	5,44	10,24	
Schönheiderö.	7,41	12,26	5,52	10,31	
Wilschhaus	7,51	12,36	6,02	10,41	
Kautentrang	7,59	12,44	6,10	10,49	
Jägergrün	4,24	8,08	12,54	6,20	10,56
Schöned	5,05	8,45	1,32	6,58	
Jwota	5,26	9,02	1,50	7,15	
Rachneutirch	5,49	9,24	2,13	7,37	
Adorf	5,58	9,32	2,22	7,45	

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Adorf	4,45	8,16	1,12	6,24	
Rachneutirch	4,57	8,32	1,26	6,43	
Jwota	5,34	9,09	1,58	7,21	
Schöned	5,53	9,28	2,19	7,40	
Jägergrün	6,31	10,05	2,56	8,17	
Kautentrang	6,39	10,11	3,02	8,23	
Wilschhaus	6,48	10,18	3,09	8,30	
Schönheiderö.	7,02	10,29	3,20	8,42	
Eibenstod	7,12	10,37	3,29	8,51	
Wolfsgrün	7,22	10,46	3,38	9,00	
Blauenthal	7,28	10,51	3,43	9,06	
Bockau	7,38	10,59	3,51	9,18	
Kue (Ankunft)	7,54	11,12	4,04	9,36	
Kue (Abfahrt)	5,21	8,08	11,17	4,50	9,40
Lößnitz	5,45	8,32	11,40	5,18	10,08
Zwönitz	6,04	8,50	11,57	5,31	10,20
Burkhardtödf.	6,43	9,23	12,36	6,13	10,56
Chemnitz	7,25	10,15	1,20	7,00	11,37

Der in den Vormittagsstunden von Aue nach Schönheide und zurück verkehrende Omnibuszug hat folgende Fahrzeit:

ab Kue	8,04	ab Schönheiderö.	9,17
in Bockau	8,26	in Eibenstod	9,37
Blauenthal	8,37	Wolfsgrün	9,37
Wolfsgrün	8,43	Blauenthal	9,43
Eibenstod	8,56	Bockau	9,53
Schönheiderö.	9,01	Kue	10,09

Omnibus-Fahrplan.
Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
Früh 6 Uhr 45 M. nach Chemnitz u. Adorf.
10 Chemnitz.
Mittags 11 Adorf.
Nachm. 2 Chemnitz.
5 Adorf.
Abends 8 Kue resp. Chemnitz.
9 Jägergrün.

Stadt Dresden.
Heute Dienstag:
Bötel Schweinsknochen
mit Klößen und Sauerkraut.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen durchaus zuverlässigen
Kutscher,
welcher zugleich Hausmannsdienste mit zu verrichten hat.
Paul Heckel.

Chinesische Nachtigallen
herrliche farbenprächtige Vögel, das ganze Jahr schlagend, St. 7 M., Zucht 9 M. — Kardinäle in feuerroth. Haubr. ff Sängler, St. 6 M. — Afrikanische Prachtfinken, Paar 3, 4, 5 M. — Harzer Canarienvögel, hoch- und klingeltrollen, auch bei Nacht singend, St. 6, 8, 10, 12, 15 M., Zucht-Weibchen 1,50 M. — Graupapagei, anfangend zu sprechen, St. 16, 18, 20 M., sprechend u. zahm, St. 30, 40, 50, 60 M. — Grüne Papagei, fingerabm und sprechend, St. 30, 36, 40, 50, 60 M. Versandt geg. Nachn. Garant. für leb. Anf.
L. Förster, Zoologie, Chemnitz.

Verm.-Fonds Tunnel.
Sonnabend, 4. Febr.: Gen.-Vers.
Beschlussfassung.

Heute Abend 8 Uhr.

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 68,10 Pf.